

Pressemitteilung: 13 472-238/24

Inflation im Oktober 2024 bei 1,8 % Inflationsrate gleich hoch wie im September

Wien, 2024-11-19 – Im Oktober 2024 lag der Verbraucherpreisindex laut Statistik Austria bei 124,0 Punkten. Damit waren die Preise in Österreich im Schnitt um 1,8 % höher als im Oktober 2023 – wie bereits in der Schnellschätzung vor drei Wochen erwartet. Im Vergleich zum Vormonat September 2024 stieg das durchschnittliche Preisniveau um 0,3 %.

„Im Oktober 2024 verharrte die Teuerung in Österreich bei 1,8 % und blieb damit den zweiten Monat in Folge unter dem EZB-Stabilitätsziel von 2,0 %. Den größten inflationsdämpfenden Effekt hatten nach wie vor die im Jahresvergleich billigeren Treibstoffe. Auch die Energiepreise gingen weiter zurück, wodurch sich der Bereich Wohnung, Wasser, Energie, der in den vergangenen Jahren stets zu den stärksten Preistreibern gezählt hatte, im Oktober nur mehr minimal über dem Vorjahresniveau bewegte. Bei Lebensmitteln war der Preisanstieg etwas höher als die allgemeine Teuerung“, sagt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Ohne Ausgaben für Restaurant und Hotels läge die Inflation bei 1,1 %

Der Anstieg der Preise für **Restaurants und Hotels** (durchschnittlich +5,8 %) beeinflusste die Inflationsrate mit +0,75 Prozentpunkten und war damit der wichtigste Treiber der Inflation im Jahresvergleich. Die Teuerung fiel nur ein wenig geringer aus als im September (+5,9 %; Einfluss: +0,76 Prozentpunkte). Vor allem teurere Bewirtungsdienstleistungen trugen im Oktober und September mit jeweils +5,8 % dazu bei (Einfluss: jeweils +0,65 Prozentpunkte). Bei Beherbergungsdienstleistungen hingegen nahm der Preisdruck etwas ab (Oktober: +6,3 %, Einfluss: +0,10 Prozentpunkte; September: +6,7 %, Einfluss: +0,10 Prozentpunkte).

Die Teuerung für **verschiedene Waren und Dienstleistungen** fiel mit +4,9 % (Einfluss: +0,42 Prozentpunkte) etwas weniger stark aus als im September (+5,2 %; Einfluss: +0,43 Prozentpunkte). Darunter stiegen die Preise für Versicherungen weniger deutlich als im Vormonat (Oktober: +5,2 %, Einfluss: +0,21 Prozentpunkte; September: +5,9 %, Einfluss: +0,23 Prozentpunkte). Körperpflege verteuerte sich hingegen etwas kräftiger (Oktober: +4,3 %, Einfluss: +0,10 Prozentpunkte; September: +3,6 %, Einfluss: +0,08 Prozentpunkte).

Die Preise für **Freizeit und Kultur** wurden mit durchschnittlich +3,0 % (Einfluss: +0,33 Prozentpunkte) merklich kräftiger als im September angehoben (+2,0 %; Einfluss: +0,23 Prozentpunkte). Als hauptverantwortlich dafür erwies sich die Preisentwicklung der Pauschalreisen (Oktober: +5,1 %, Einfluss: +0,12 Prozentpunkte; September: +0,8 %, Einfluss: +0,04 Prozentpunkte). Freizeit- und Kulturdienstleistungen kosteten in beiden Monaten um 2,4 % mehr (Einfluss: jeweils +0,09 Prozentpunkte).

Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke verteuerten sich durchschnittlich um 2,7 % (Einfluss: +0,30 Prozentpunkte) und damit stärker als im September (+2,2 %; Einfluss: +0,25 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür waren die Nahrungsmittelpreise, die im Oktober um 2,2 % zulegten (Einfluss: +0,23 Prozentpunkte), merklich stärker als im September (+1,6 %; Einfluss: +0,16 Prozentpunkte). Der Preisdruck nahm insbesondere bei Milch, Käse und Eiern zu (Oktober: +2,1 %, Einfluss: +0,03 Prozentpunkte; September: +0,2 %, Einfluss: ±0,00 Prozentpunkte). Auch Brot und Getreideerzeugnisse verzeichneten stärkere Teuerungen (Oktober: +2,2 %, Einfluss: +0,05 Prozentpunkte; September: +1,0 %, Einfluss: +0,02 Prozentpunkte). Öle und Fette kosteten um 15,5 % mehr (Einfluss: +0,05 Prozentpunkte; September: +10,4 %, Einfluss: +0,04 Pro-

zentpunkte). Die Fleischpreise erhöhten sich um 2,3 % (Einfluss: +0,06 Prozentpunkte). Die Preise für Gemüse stiegen um 1,0 % und jene für Obst um 0,9 %. Alkoholfreie Getränke verteuerten sich um 6,2 % (Einfluss: +0,08 Prozentpunkte), wozu insbesondere teurere Frucht- und Gemüsesäfte (+15,9 %) beitrugen.

Die Preise für **Wohnung, Wasser, Energie** wiesen mit durchschnittlich +0,2 % (Einfluss: +0,04 Prozentpunkte) nur einen geringen Anstieg auf, nachdem sie im September mit 1,5 % noch deutlich gestiegen waren (Einfluss: +0,27 Prozentpunkte). Dazu trugen vor allem die Preise für Haushaltsenergie bei, die deutlich stärker sanken (-12,3 %; Einfluss: -0,60 Prozentpunkte) als im September (-7,7 %; Einfluss: -0,38 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür waren die um 5,3 % gesunkenen Strompreise (Einfluss: -0,11 Prozentpunkte), bei denen auch die Strompreisbremse, der Netzkostenzuschuss für GIS-befreite Haushalte sowie der Stromkostenergänzungszuschuss (für Haushalte mit mehr als drei Personen) insgesamt dämpfend wirkten. Im September hatte sich Strom noch um 7,4 % verteuert (Einfluss: +0,13 Prozentpunkte). Deutliche Verbilligungen im Vorjahresvergleich gab es weiterhin bei Gas (-28,4 %, Einfluss: -0,28 Prozentpunkte), bei Heizöl (-17,9 %, Einfluss: -0,10 Prozentpunkte) sowie bei festen Brennstoffen (-14,7 %, Einfluss: -0,07 Prozentpunkte). Fernwärme wurde um 6,1 % günstiger. Die Mieten (inkl. Neuvermietungen) stiegen um 4,9 % (Einfluss: +0,26 Prozentpunkte) und damit weniger stark als im September (+5,5 %; Einfluss: +0,29 Prozentpunkte). Demgegenüber verstärkte sich der Preisauftrieb bei der Instandhaltung von Wohnungen (Oktober: +4,3 %, Einfluss: +0,26 Prozentpunkte; September: +4,0 %, Einfluss: +0,24 Prozentpunkte).

Die Preise für **Verkehr** sanken durchschnittlich um 2,3 % (Einfluss: -0,30 Prozentpunkte) und damit weniger kräftig als im September (-2,9 %; Einfluss: -0,38 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür war die Preisentwicklung von Flugtickets (Oktober: +5,9 %, Einfluss: +0,04 Prozentpunkte; September: -0,7 %, Einfluss: ±0,00 Prozentpunkte). Außerdem verbilligten sich die Treibstoffpreise etwas weniger deutlich (-12,3 %, Einfluss: -0,44 Prozentpunkte; -13,0 %, Einfluss: +0,46 Prozentpunkte). Reparaturen privater Verkehrsmittel kosteten um 6,6 % mehr (Einfluss: +0,11 Prozentpunkte). Neue Kraftwagen verteuerten sich um 1,6 %, gebrauchte verbilligten sich um 4,0 %.

Preisniveau von September 2024 auf Oktober 2024 im Schnitt um 0,3 % gestiegen

Hauptpreistreiber im Vergleich zum Vormonat September 2024 waren teurere Bekleidungsartikel (durchschnittlich +3,5 %; Einfluss: +0,10 Prozentpunkte). Als **Hauptpreisdämpfer** im Vergleich zum Vormonat erwies sich die günstigere Haushaltsenergie (durchschnittlich -2,9 %; Einfluss: -0,13 Prozentpunkte).

Teuerung laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex im Oktober 2024 bei 1,8 %

Der Indexstand des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2015) lag im Oktober 2024 bei 134,63. Die harmonisierte Inflationsrate betrug 1,8 % (September 2024: ebenfalls +1,8 %) und war damit gleich hoch wie die des VPI. Gewichtung Unterschiede zwischen VPI und HVPI (siehe Informationen zur Methodik) führten in einzelnen Ausgabengruppen zu unterschiedlichen Veränderungsraten und Einflüssen, die sich jedoch insgesamt ausglich.

Preisanstieg beim täglichen Einkauf höher als Gesamtinflation, beim wöchentlichen niedriger

Das Preisniveau des **Mikrowarenkorbs**, der den täglichen Einkauf widerspiegelt und überwiegend Nahrungsmittel, aber auch Tageszeitungen oder den Kaffee im Kaffeehaus enthält, stieg im Oktober im Jahresabstand um 5,3 %. Das Preisniveau des **Miniwarenkorb**s, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe beinhaltet, stieg im Jahresvergleich um 1,6 %.

Weitere Informationen zum VPI und HVPI samt dazugehöriger Dokumentation sowie zum aktuellen Warenkorb und zur Gewichtung finden Sie auf unserer Website.

Auf der Hauptseite des (H)VPI finden Sie unter „Detailergebnisse“ Näheres zu verketteten Indexreihen und Spezialindizes sowie den Wertsicherungsrechner inklusive Kurzanleitung. Der Wertsicherungsrechner wurde modernisiert und erweitert, so dass nun nicht nur vier, sondern insgesamt zehn Preisindizes abgefragt werden können. Weiters werden, sofern für den Index relevant, automatisch positive und negative Schwellenwerte berechnet. Damit ergeben sich deutlich mehr Möglichkeiten der Auswertung als bisher. Das Tool ist kostenlos und beinhaltet neben dem eigentlichen Wertsicherungsrechner auch einen Schwellenwertrechner. Neu ist auch die Möglichkeit, die Ergebnisse als OpenDocument-Kalkulationstabellenformat (ODS) und als PDF-File exportieren zu können.

Die wichtigsten Fragen rund um die Berechnung des VPI werden in den [FAQs](#) beantwortet. Der [persönliche Inflationsrechner](#) ermöglicht es Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

Tabelle 1: Indexstände und Veränderungsraten für Gesamtindizes und ECOICOP -Hauptgruppen

Index/Aggregat	Veränderung			Einfluss		Index	
	Oktober 2024/ Oktober 2023	Oktober 2024/ September 2024	September 2024/ September 2023	Oktober 2024/ Oktober 2023	Oktober 2024/ September 2024	Oktober 2024 ¹	September 2024 ²
	+/- %			+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
Verbraucherpreisindex 2020 (gesamt)	1,8	0,3	1,8	-	-	124,0	123,6
Mikrowarenkorb 2024 (tägliches Einkauf; Basis 2020) ⁷	5,3	1,4	4,0	-	-	132,8	131,0
Miniwarenkorb 2024 (wöchentlicher Einkauf; Basis 2020) ⁷	1,6	0,5	0,9	-	-	131,2	130,5
Index ohne Saisonwaren 2020	1,9	0,2	1,9	-	-	124,0	123,7
Index der Saisonwaren 2020	0,0	2,4	-1,5	-	-	124,2	121,3
Index für den privaten Pkw-Verkehr 2020 ⁴	-2,5	0,0	-2,7	-	-	127,5	127,5
Harmonisierter Verbraucherpreisindex 2015⁵	1,8	0,4	1,8	-	-	134,63	134,13
Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen 2015 ⁶	1,8	0,4	1,8	-	-	135,39	134,89
COICOP-Hauptgruppen (VPI) 2020							
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2,7	0,6	2,2	0,303	0,073	128,0	127,2
02 Alkoholische Getränke und Tabak	3,6	-0,4	2,5	0,119	-0,016	117,1	117,6
03 Bekleidung und Schuhe	-1,2	3,1	-0,4	-0,049	0,124	112,6	109,2
04 Wohnung, Wasser, Energie	0,2	-0,5	1,5	0,036	-0,080	131,9	132,5
05 Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	0,5	0,8	-0,1	0,032	0,051	119,2	118,2
06 Gesundheitspflege	4,1	0,4	4,6	0,217	0,020	115,8	115,3 ³
07 Verkehr	-2,3	0,2	-2,9	-0,295	0,029	125,3	125,1
08 Nachrichtenübermittlung	-5,5	-0,1	-6,0	-0,097	-0,004	86,9	87,0
09 Freizeit und Kultur	3,0	-0,2	2,0	0,331	-0,020	116,5	116,7
10 Erziehung und Unterricht	4,6	1,1	4,4	0,043	0,011	118,6	117,3 ³
11 Restaurants und Hotels	5,8	0,3	5,9	0,748	0,038	135,9	135,5
12 Verschiedene Waren und Dienstleistungen	4,9	0,5	5,2	0,415	0,047	119,1	118,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen. – European Classification Of Individual Consumption by Purpose (ECOICOP): Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international verwendete Gliederung in der Wirtschafts- und Sozialstatistik.

1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen. – 3) Revidierter Wert. – 4) Der Index für den privaten Pkw-Verkehr wird von Statistik Austria im Auftrag des ARBÖ, der Gewerkschaft für den Öffentlichen Dienst und des ÖAMTC berechnet. – 5) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbrauchsausgaben der privaten Haushalte (HFMCE). Die Umbasierung des HVPI auf 2015=100 erfolgte durch Eurostat. Es wurden die auf eine Dezimalstelle genau veröffentlichten Werte durch den veröffentlichten Jahresdurchschnitt (volle Genauigkeit der zwölf gerundeten 2015-Werte) dividiert. Diese Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen genau veröffentlicht und stellen die Ausgangsbasis für die weitere Verkettung dar (insbesondere im Monat Dezember 2015). – 6) Die Berechnung des HVPI-KS erfolgt im Auftrag von Eurostat. – 7) Die Definition des Aggregates wurde per

Tabelle 2: Wichtigste Preisänderungen im Oktober 2024 gegenüber dem Vorjahr

Indexposition ¹	Veränderung gegenüber Oktober 2023	Einfluss auf Vorjahresveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
Preistreiber		
Wohnungsmiete, alle Kategorien	4,5	0,224
Flugpauschalreisen	4,8	0,107
Zigaretten	3,5	0,059
Seilbahnen und Lifte	10,9	0,054
Lotto	15,4	0,053
Preisdämpfer		
Dieseltreibstoff	-14,5	-0,324
Gas, Arbeitspreis	-29,7	-0,287
Fernseh-Kombigebühr	-33,1	-0,125
Superbenzin	-9,1	-0,119
Elektrischer Strom, Arbeitspreis	-6,4	-0,118

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte.

Tabelle 3: Wichtigste Preisänderungen im Oktober 2024 gegenüber dem Vormonat

Indexposition ¹	Veränderung gegenüber September 2024	Einfluss auf Vormonatsveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
Preistreiber		
Flugticket	5,6	0,034
Wohnungsmiete, alle Kategorien	0,3	0,014
Isolierglaskippfenster	2,8	0,013
Fast Food	4,4	0,011
Arbeitsplatte/Küche	5,2	0,010
Preisdämpfer		
Elektrischer Strom, Arbeitspreis	-4,1	-0,075
Flugpauschalreisen	-4,3	-0,066
Gas, Arbeitspreis	-6,7	-0,048
Übernachtung im Ausland	-4,3	-0,015
Mobiltelefonie	-1,6	-0,012

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vormonatsveränderung, aber ohne saisonale Produkte.

Tabelle 4: Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex 2020 nach ECOICOP

Sonderaggregat, Güter und Dienstleistungen		Veränderung		Einfluss		Index	
		Oktober 2024/ Oktober 2023	Oktober 2024/ September 2024	Oktober 2024/ Oktober 2023	Oktober 2024/ September 2024	Oktober 2024 ¹	Septem- ber 2024 ²
		+/- %		+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
A,E,F, S	GESAMTINDEX (VPI)	1,8	0,3	-	-	124,0	123,6
A,E,F	Güter	-0,7	0,4	-0,398	0,187	125,8	125,3
A,E	Industriegüter und Energie	-2,2	0,4	-0,822	0,130	125,9	125,4
A	Industriegüter	0,8	1,0	0,221	0,272	120,5	119,3
A1	Kurzlebige Industriegüter	3,0	0,5	0,294	0,045	128,2	127,6
A2	Halbdauerhafte Industriegüter	-0,4	2,2	-0,038	0,165	112,8	110,4
A3	Dauerhafte Industriegüter	-0,3	0,7	-0,036	0,062	119,3	118,5
E	Energie	-11,9	-1,7	-1,043	-0,142	148,4	150,9
E1	Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme	-11,9	-3,5	-0,503	-0,134	146,7	152,0
E2	Mineralölprodukte	-12,9	-0,1	-0,540	-0,008	144,9	145,1
F	Lebensmittel, Tabak, Alkohol	2,9	0,3	0,424	0,057	125,4	125,0
F1	Verarbeitete Lebensmittel und Alko- hol	3,6	0,2	0,347	0,018	125,1	124,9
F2	Saisonwaren (Obst, Gemüse, Fisch)	0,7	1,1	0,020	0,028	125,0	123,7
F3	Fleisch- und Wurstwaren	2,3	0,3	0,057	0,011	127,2	126,8
S	Dienstleistungen	4,6	0,2	2,191	0,086	122,0	121,8
S1	Verkehrsdienstleistungen	3,8	0,4	0,268	0,032	118,1	117,6
S2	Dienstleistungen zur Wohnung	4,6	0,2	0,541	0,026	121,1	120,9
S3	Reisen und Unterkunft	5,8	-2,6	0,222	-0,086	122,1	125,3
S4	Restaurants und Dienstleistungen (Freizeit)	5,1	0,5	0,835	0,075	130,0	129,4
S5	Kommunikationsdienstleistungen	-5,3	-0,2	-0,073	-0,003	87,0	87,2
S6	Dienstleistungen zu Gesundheit, Er- ziehung, Sozialschutz sowie sonstige Dienstleistungen	5,6	0,6	0,399	0,042	117,8	117,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Für den VPI wird seit Jänner 2021 eine neue Indexperiode mit dem Basisjahr 2020 veröffentlicht. Bisherige Zeitreihen werden verkettet weitergeführt. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Jahresmesszahl des neuen Verbraucherpreisindex 2020 (VPI 2020) wird für das Basisjahr 2020 auf 100,0 normiert. Der HVPI wird weiterhin (seit Jänner 2016) auf Basis 2015 veröffentlicht.

Als **Inflationsrate** wird die durchschnittliche Preisentwicklung im Zwölfmonatsabstand bezeichnet.

Einfluss = Veränderungsrate x Gewicht der betreffenden Position (vereinfachte Darstellung).

Der **Basiseffekt** ist ein statistisches Phänomen und betrifft den Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts (Basis) auf die aktuelle Preisentwicklung. Der Basiseffekt spielt insbesondere bei der Interpretation der Veränderungsraten zum Vorjahr eine Rolle. Die Höhe der Teuerungsrate eines bestimmten Monats hängt nicht

nur von der aktuellen Preisentwicklung ab, sondern auch vom Preisniveau des Vorjahres. Gab es in der vergleichbaren Vorjahresperiode einen (vorübergehenden) starken Preisanstieg, so wird die aktuelle Teuerungsrate tendenziell niedriger, gegebenenfalls auch rückläufig ausfallen. Selbst bei unveränderter Preisentwicklung im aktuellen Monat gegenüber dem Vormonat kann die zugehörige Teuerungsrate aufgrund des statistischen Basiseffektes variieren.

Unterschiede VPI/HVPI:

1) Gewichtungsunterschiede aufgrund anderer Zielpopulationen des privaten Konsums: Für die Gewichtung der Ausgabengruppen des VPI sind vor allem die Daten der aktuellsten zur Verfügung stehenden Konsumerhebung maßgeblich, die die Ausgaben österreichischer Haushalte erfasst (Inländer:innen-im-Inland-Konzept). Die Gewichtung der Ausgabengruppen des HVPI soll aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den HVPIs anderer EU-Länder auch die Ausgaben von Tourist:innen aus dem Ausland in Österreich berücksichtigen (Inlandskonzept). Hierzu werden die neuesten zur Verfügung stehenden Daten der Konsumrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung verwendet. Die Bedeutung von Treibstoffen, Flugtickets, Bewirtungs- und Beherbergungsdienstleistungen ist deshalb im HVPI üblicherweise höher als im VPI, jene von Ausgaben fürs Wohnen und Pauschalreisen im Ausland hingegen deutlich niedriger.

2) Gewichtungsunterschiede aufgrund unterschiedlicher Gewichtsreferenzperioden: Die Gewichtung des VPI basiert vor allem auf den Daten der ca. alle fünf Jahre durchgeführten Konsumerhebung. Die dem VPI zur Basis 2020 ab Jänner 2021 zugrundeliegende Gewichtungsbasis stammt von der Konsumerhebung 2019/2020 (ohne den von COVID betroffenen Zeitraum ab März 2020). Als Kettenindex können beim VPI langfristig wirksame Änderungen der Struktur privater Konsumausgaben und neue Produktgruppen wenn nötig jährlich und unabhängig von Basisjahrumstellungen eingearbeitet werden. Da der VPI auch für längerfristige Zeiträume möglichst gut interpretierbare Veränderungsdaten bereitstellen soll (vor allem für Wertanpassungen), wird seine Zusammensetzung und Gewichtung nur etwa alle fünf Jahre grundsätzlich angepasst. Der HVPI wird weniger für langfristige Vergleiche verwendet, sondern vor allem hinsichtlich seiner jährlichen Veränderungsrate analysiert, welche die wichtigste Zielmarke für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank darstellt. Die Gewichtung des HVPI soll daher so gut wie möglich die Struktur der aktuellen privaten Konsumausgaben abbilden. Zu diesem Zweck wird für den HVPI jährlich eine grundsätzlich neue Gewichtung auf Basis der aktuellsten Konsumwerte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erstellt (zumindest auf grober Ebene, Detailgewichte können meist nicht jährlich aktualisiert werden). Da es im Jahr 2020 im Verlauf der COVID-19-Pandemie zu signifikanten Änderungen des Konsumverhaltens privater Haushalte kam, wurden für die Gewichtserstellung des HVPI im Jahr 2021 erstmals (und gemäß europäischer Empfehlungen) Ergebnisse und Schätzungen der quartalsweisen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung über die Änderungen der Konsumausgaben im Jahr 2020 für die wichtigsten Ausgabengruppen verwendet.

3) Unterschiede aufgrund unterschiedlicher Preiskonzepte: Die motorbezogene Versicherungssteuer und Glücksspiele sind nur im VPI enthalten. Bei Versicherungsdienstleistungen werden sowohl im HVPI als auch im VPI die von den Haushalten gezahlten Brutto-Prämien für die monatliche Preismessung herangezogen. In der VPI-Gewichtung sind Versicherungsdienstleistungen mit dem Brutto-Anteil berücksichtigt, im HVPI-Gewichtungsschema abzüglich der Schadenszahlungen der Versicherungen an die privaten Haushalte (Netto-Konzept). Im HVPI ist die Instandhaltung von Wohnungen geringer gewichtet als im VPI.

Methodische Innovation: Seit Jänner 2022 werden für die Preismessung von Waren aus Supermärkten und Drogerien Scannerdaten verwendet.

Mit dem Jahreswechsel 2023/2024 wurde die Definition des Mini- und Mikrowarenkorbes überarbeitet. Details dazu finden sich in einem Methodenpapier auf der Website von Statistik Austria unter Verbraucherpreisindex/Detailergebnisse/Spezialindizes.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Stefan Hofbauer, Tel.: +43 1 711 28-8068 | E-Mail: Stefan.Hofbauer@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA